

# 1. Beilage zu No. 29. 4. Jahrgang.

*Thamnonoma wanaria* L.: Ende Juni; nicht selten.  
*Thamnonoma brunneata* Thnbg.: Mitte Juni; zahlreich.  
*Phasiane clathrata* L.: Mai und Juli; häufig.

Summe: 88 Geometriden. Nicht gefunden wurde:  
*Ortholitha ptumbaria*, *Anaitis plagiata*, *Venilia macularia*, *Hybernia rupicapraria*,  
*aurantiaria*, *marginaria*, *defoliaria*, *Ennomos autumnaria* und andere an anderen Orten zu  
meist häufig vorkommende Spanner.

*Nota cucullatella* L.: Mitte bis Ende Mai.

*Sarothrips revayana* Sc.: 29. Juni; Nachtfang.

*Spitosoma lubricipeda* L.: Mitte bis Ende Juni; Lichtfang.

*Spitosoma menthastri* Esp.: Mitte Mai bis Anfang Juni; häufig; Lichtfang.

*Phragmatobia futiginosa* L.: Mitte Mai; Ende Juli.

*Parasemia plantaginis* L.: 12., 14., 16. Juni; ab. *matronalis* Frr., 14. und 18. Juni; im „unteren Forst“ nur *matronatis* (18. Juni) gefangen.

*Diacrisia russula* L.: Anfang bis Ende Juni; zahlreich.

*Arctia caja* L.: Mitte Juli; häufig; ein ♀ mit gelben Hinterflügeln am 24. Juli geschlüpft.

*Callimorpha dominula* L.: ein ♀ bei Biberschlag am 11. Juli.

Summe: 8 Arctiiden; *Callimorpha quadripunctaria* (*hera*) konnte nicht beobachtet werden.

*Endrosia irrorella* Cl.: Ende Juli.

*Cybosia mesomella* L.: 12. Juni; ab. *albida* 2 ♂ am 12. Juni.

*Lithosia sororcula* Hfn.: 19. Mai.

Summe: 3 Lithosiinae.

*Zygaena purpuratis* Brünnich: Juli; häufig.

*Zygaena achilleae* Esp.: 7. Juli; nur ein Stück!

*Zygaena meliloti* Esp.: Juli; nicht häufig.

*Zygaena trifotii* Esp.: Juli; nicht zahlreich.

*Zygaena toniceriae* Scheven: Ende Juli; nicht selten.

*Zygaena fitipendulae* L.: Ende Juli; einzeln!

Summe: 6 Arten Zygaenen; Zygaenen um Grätzen auffallend wenig.

*Ino statices* L.: Juni, Juli, häufig.

*Trochitiuum apiformis* Cl.: als Raupe und Puppe gefunden.

*Sesia sphaeciformis* Gerning: 16. Juni; diese Art ist hier nicht selten.

*Bembecia hylaeiformis* Lasp.: 31. Juli; Raupen dieser Art ziemlich zahlreich gefunden.

Summe: 4 Arten Sesiiden.

*Cossus cossus* L.: 17. Juli ein ♂.

*Hepialus sylvina* L.: 2 ♀♀ im September.

*Hepialus tupalina* L.: 16. Juni.

Gattung *Syntomis* und Psychiden konnten nicht gefunden werden. — Erbeutet und sichergestellt wurden somit: 63 Tagfalter, 10 Schwärmer, 25 Spinner, 115 Eulen, 88 Spanner, 1 Nola, 1 Cymbide, 8 Bären, 4 Flechtenspinner, 7 Widderchen, 3 Glasflügler, 1 Holzbohrer, 2 Hepialiden; zusammen 328 Macrolepidopteren.

## Noch etwas über Polyandrie bei Schmetterlingen.

— Von A. Closs, Berlin-Friedenau. —

Beim Lesen des Artikels in Nr. 26 dieser Zeitschrift über Polygamie und Polyandrie bei Schmetterlingen von O. Holik, Prag, fällt mir ein Erlebnis ein, das ich dieses Frühjahr in Finkenkrug hatte.

Ich hatte mich nach diesem „Eldorado der Berliner Sammler“ aufgemacht, um einige Exemplare des Hummelschwärmers, *Haemorrhagia tityus* L. (bei Staudinger *Hemaris scabiosae* Zell.), zu erbeuten,

den ich in meiner Heimat Württemberg nur sehr selten und vereinzelt zu Gesicht bekommen hatte und der nach Aussage hiesiger Sammler an den Fliederbüschen auf einer Wiese bei Finkenkrug massenhaft fliegen sollte.

Als ich am 23. Mai des Jahres vormittags kurz nach 11 Uhr bei den Fliederbüschen ankam, flogen erst ganz wenige Tiere; je höher aber die Sonne stieg, desto zahlreicher schwirrten sie herbei, so daß gegen 12 Uhr die Blüten von Hummelschwärmern durcheinander mit Hummeln und Bienen ganz belagert waren. So gelang es mir, in einer halben Stunde gegen 30 Stück zu fangen, von denen ich jedoch nur die besten Exemplare behielt und die schlechteren wieder fliegen ließ.

Als ich eben den Heimweg antreten wollte, sah ich plötzlich ein sonderbares Etwas durch die Luft sausen und mit einem leichten Klirren neben mir in den Staub der Landstraße niederfallen. Ich beschaute mir das seltsame Chaos, das auf dem Boden, ganz mit Staub bedeckt, herumzappelte, näher und entdeckte, daß es 3 Hummelschwärmer, 2 ♂♂ und 1 ♀, in einer gemeinsamen Kopula waren, mit den Hinterleibsenden in Dreipaßform aneinanderhängend. Ich ließ sie sofort ins Giftglas wandern, wo sie erst im Tode ihre Vereinigung lösten.

Ich bemerke noch, daß die Falter kleiner und weniger lebhaft gefärbt sind, als die aus meiner schwäbischen Heimat.

## Aus den Vereinen.

### Entomologische Vereinigung „Sphinx“, Wien.

Eine eifrige entomologische Tätigkeit entfaltet der Verein „Sphinx“ in Wien, welcher am 13. Februar 1909 die Feier seines zehnjährigen Bestehens begehen konnte. Er erstrebt eine Vereinigung aller österreichischen Entomologen, beabsichtigt die Herausgabe einer Vereinszeitschrift und ist vor kurzem mit einem „Jahrbuch 1910“ in die Öffentlichkeit getreten.

Dieses Jahrbuch, welches mit 4 teilweise farbigen Tafeln ausgestattet wurde, ist durch Herrn Frauzy Kramlinger, Wien VII/2, Mondscheingasse 8, gegen Einseudung von Kr. 2.30 zu beziehen. Die ersten 19 Seiten bringen Nachrichten aus dem Vereine; auf den folgenden 30 Seiten werden Erfahrungen und Erfolge der Mitglieder veröffentlicht. Aus dem reichen Inhalte dieser Veröffentlichungen sei kurz folgendes herausgehoben:

1. *Endromis versicolora* kommt in der Umgebuung Wiens an verschiedenen Orten, welche aufgezählt werden, vor. Die Flugzeit ist um den 25. März bis Mitte April. Nach 10 Uhr findet man die frisch geschlüpften Falter besonders in Birken- und Weißbuchenbeständen am unteren Teile der Stämme bis zur Manneshöhe hinauf und auf der Erde an Reisig und Gräsern. Die Angabe, daß die Weibchen an den Zweigspitzen der Bäume sitzen und sich nach der Begattung zur Erde fallen lassen, trifft nicht zu. Sie haben gar nicht Zeit, so hoch hinaufzukriechen; denn manchmal sind sie noch nicht vollständig entwickelt, wenn die Begattung stattfindet. Die Männchen, deren wilder Flug gegen 11 Uhr beginnt, verraten oft die Stelle, wo ein Weibchen sitzt. Nach der Begattung beginnt das Weibchen bald mit der Eiablage; um ein Aestchen, gleichviel welcher Art, setzt es 25 bis 30 Eier ab. Dann flattert es weiter

und legt in einiger Entfernung etwa die gleiche Anzahl Eier ab, im ganzen ungefähr 150 bis 180. Nach 14 Tagen schlüpfen die Räumchen, kriechen an der Futterpflanze empor und setzen sich gemeinschaftlich an einer Zweigspitze fest. Die Zucht ist sehr leicht. Die Verpuppung erfolgt im Juni an der Erde in einem dunkelbraunen, maschigen Gewebe. Zur Ueberwinterung bettet man die Gespinste auf Sand und überdeckt sie mit Moos, welches immer feucht erhalten werden muß. Das Aufsuchen der Puppe im Freien hat selten Erfolg, weil die Raupe weit von ihrer Futterpflanze wegekriecht.

2. *Archia caja* wurde von den Herren Hruschka, Barger und Kramlinger zu Inzuchten verwendet. Die Hauptschwierigkeit besteht besonders bei der 1. Zucht darin, den Drang der Raupe zur Ueberwinterung, welcher nach der 3. oder 4. Häutung eintritt, zu überwinden. Dies wird erreicht durch Warmhalten der Raupen, indem man sie in die Sonne und an den warmen Ofen stellt, und durch Darreichung immer guten und frischen Futters. Aus Eiern von Freilandtieren gelangen Hruschka innerhalb 2 Jahren 7 Inzuchten. Die 7. Inzucht ging an Flacherie zu Grunde, welche durch eine Freilandraupe eingeschleppt worden war. Barger erzielte im Laufe eines Jahres 4 Zuchten und im folgenden Jahre noch 3. Von der 7. Inzucht gelang ihm noch die Paarung, aber die Eier waren unbefruchtet. Diese Zuchten haben mancherlei Aberrationen ergeben; einige der hervorragendsten sind auf der farbigen Tafel 1 abgebildet, darunter *A. caja* ab. *lnueburgensis* Machleidt & Steinwarth (mit kleinem Mittelfleck und nur zwei Randpunkten auf den Hinterflügeln) Fig. 1, *A. caja* ab. *confluens* Rbl. (die weißen Binden der Vorderflügel sind größtenteils verschwunden und die Randflecke der Hinterflügel zu einer Binde zusammengefloßen) Fig. 2, *A. caja* trans. ad ab. *obscura* Cock. (die Vorderflügel im Mittelfelde dunkel, die Hinterflügel mit unförmigen, zwei- und dreizackigen Klecksen statt

der runden Flecke) Fig. 3 und 4, *A. caja* ab. *lutescens* Tutt (mit gelben, statt roten Hinterflügeln) Fig. 5, *A. caja* ab. *lutescens* Tutt et trans. ad ab. *confluens* Rbl. Fig. 10 und *A. caja* ab. *lutescens* Tutt et ab. *confluens* Rbl. (mit zusammengefloßenen Flecken der gelben Hinterflügel) Fig. 11. — Kramlinger erhielt aus 4. Inzucht zwei rote Formen ohne Mittelfleck und mit nur 3 Punkten am Außenrande der Hinterflügel (Tafel I Fig. 6) und benennt diese Aberration zu Ehren des Obmannes des Vereins ab. *muecki*. Um nicht übertriebene Hoffnungen zu wecken, muß aber noch hinzugefügt werden, daß die genannten Herren und andere Vereinsmitglieder außer den erwähnten Inzuchten noch mehrere durchgeführt haben, ohne auch nur ein einziges von der Grundform abweichendes Stück zu erzielen.

3. Ueber die Krankheiten der Raupen gibt Herr Barger seine Beobachtungen und Erfahrungen bekannt. Er unterscheidet fünf Arten von Krankheiten, von denen drei infektiös (übertragbar) und zwei individuell, also nicht übertragbar auftreten. Die ersteren kommen im Freien ebenso wie bei Zuchten vor, die letzteren aber wahrscheinlich nur bei Zuchten. Die gefährlichste der infektiösen Krankheiten ist die Flacherie (Flaccidanza, Schlagsucht). Ihr sichtbarer Verlauf ist folgender: „Die in den meisten Fällen erwachsene Raupe hört plötzlich auf zu fressen, ihr After wird feucht und schmutzig, sie verändert ihre Farbe, auch werden dunkle Flecke sichtbar. Sie kriecht immer auf Futterzweigen in die Höhe, bleibt dann auf einer Stelle ruhig sitzen und hängt nach kurzer Zeit, mit einem oder zwei Bauchfüßen oder den Nachschiebern am Zweige haftend, schlaff herunter“. Der Vorgang dauert einen, höchstens zwei Tage. Der Erreger dieser Krankheit ist noch nicht mit Sicherheit festgestellt worden.

(Schluss folgt)

### Coleopteren u. and. Ordnungen.

#### a) Angebot.

Preislisten über paläarktische Käfer gratis. : : : : :

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstrasse 45.

### Hirschkäfer-Biologien

mit auch ohne Glaskasten in unübertroffener Ausführung mit 16—30 Objekten in der Biol. enthalten, trocken auch in Spiritus weiss konserviert, sowie über Hundert andere schädliche und nützliche Insekten-Biolog. aller Ordnungen billigst abzugeben. Photogr. Skizze über Hirschkäfer-Biolog. gratis.

Fr. Gierth, Görlitz, Postfach 194.

### Abnormitäten.

Gr. Hirschkäfer-♂, die 2 Mittelbeine ♀  
 „ ♂ mit kurz. und langem Geweih.  
 „ Puppe ♂ mit kurz. und langem Geweih gegen Meistgebot abzugeben. Bei Anfragen erbitte Rückporto beizufügen, sonst bleibt unbeantwortet. Riesen-Hirschkäfer ♂♀ inkl. Porto und Verpack. 1.50 Mk. gegen Vorauszahlung oder Nachnahme abzugeben.

Frída Gierth, Görlitz (Schlesien), Postfach 194.

### Prächtige Riesenkäfer!

Hexarthrus deyrollei, Euema pan, infundibulum, Chalcosoma atlas, v. colossus, Mecynorrhina torquata, Macrodonia cervicornis, Retrognatha gigas, Macropus longimanus.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 45.

Sehr schön sind m. Serien ♂♀ Hirschkäfer! **12 Stück** in allen Färbungen vom kleinsten Zwerge bis zum grössten Riesen inkl. Porto u. Verpackung, Nachnahme 6 Mk. 50 Pfg. bis 7 Mark.

1 Dtzd. Hirschkäfer-Geweibe 0.90 Mk.  
 2 „ „ 1.60 Mk.  
 3 „ „ 3.00 Mk.  
 10 „ „ 6.50 Mk.

inkl. Porto und Verp.

Frída Gierth, Görlitz (Schlesien), Postfach 194.

#### b) Nachfrage.

Beabsichtige

paläarktische und exotische Käfer zu tauschen und erbitte Oblatenlisten.

Gleichzeitig gebe ich im Tausch eine grosse exotische Spinne (scheinbar Vogelspinne) ab. Pierre Lamy, Hanau.

### Bestimmte u. unbest. Hym.

gelegentlich gesammelt, gezogen oder von Reisen mitgebracht, in tadelloser Beschaffenheit kauft oder tauscht Carl Schirmer, Steglitz bei Berlin, Umlandstrasse 27.

### Lepidopteren.

#### a) Angebot.

## Prachtfalter

in Tüten, sofort abgebar:

Morpho menelaus v. nestyra ♂	3.50 M.
„ hercules ♂	2.50 M.
„ anaxibia ♂	4.00 M.
„ epistrophis	1.25 M.
„ aega ♂	2.50 M.
„ achillides ♂	1.00 M.
Attacus atlas ♂	1.50 M.
„ dto. ♀	2.00 bis 3.00 M.
Bunea alcinoë	2.00 M.
Urania ripheus	4.50 M.

alles gute Qualität.

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2. Brüderstrasse 15.

### Achtung!

Die in Nr. 28 der Zeitschrift annoncierten *D. selenitica*, Dtzd. 30 Pf., sind noch in grosser Anzahl vorhanden, auch *M. rabi*, 20 Pf., sind noch einige Dutzend vorhanden und bitte um werte Bestellung. Versand nur gegen Einsendung von deutschen 10 Pf. Marken.

K. Köthe, Mühlhausen i. Thüringen, Jacobistr. 14/15, Portal 2—4.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Entomologische Vereinigung „Sphinx“, Wien. 161-162](#)